



Kompetenz aus einer Hand



Inhalt

02	Vorwort
04	Fachstrategie und Politikunterstützung
06	Förderung
08	Bildung
10	Technologie- und Wissenstransfer
12	Amtliche Kontrolle
14	Schutz und Überwachung der Umwelt
18	Landwirtschaft und Gartenbau
22	Geologie
24	Abteilungen und Standorte
26	Hier finden Sie uns

Vorwort

Vernetzt Zukunft gestalten – unter diesem Motto stellt sich das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) den immer komplexer werdenden Fragestellungen der Agrar- und Umweltpolitik, der Unternehmen und der Bürger. Diskussionen um die Folgen des Klimawandels, der Globalisierung oder des demografischen Wandels machen uns bewusst, dass wir den aktuellen Herausforderungen nur mit hoher Fachkompetenz und in enger, fachübergreifender Zusammenarbeit begegnen können. Das LfULG mit seinen Fachabteilungen trägt dem Rechnung. Als Fachbehörde sind wir dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft direkt nachgeordnet. Bei unserer Arbeit werden wir durch ein gut funktionierendes Netzwerk von Partnern in Wirtschaft, Wissenschaft, Beratung und Bildung sowie engagierten Akteuren in den Regionen auch über die Ländergrenzen hinaus unterstützt. Diese wirken an praxisingerechten und nachhaltigen Lösungen zum Schutz unserer Umwelt mit. Das Engagement dient der Existenzsicherung unserer Betriebe, der Erhaltung unserer Kulturlandschaft und der Entwicklung des ländlichen Raums in Sachsen. Wichtige Grundlagen dafür liefert auch die geowissenschaftliche und bodenkundliche Landesaufnahme.

Als neutraler und kompetenter Partner ist es unser Ziel, gesunde Lebensbedingungen für die

Menschen in Sachsen zu sichern, die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft zu erhalten und die ländlichen Regionen als attraktiven Lebensraum zu stärken. Die Förderung, aber auch die wissenschaftlichen Arbeiten des LfULG im Agrar- und Umweltbereich in Sachsen sind wirksame Mittel dazu.

Wissenschaft und Praxis zu verbinden und Forschungsergebnisse anwendbar zu machen, sind unsere wichtigsten Leitlinien. Eine sichere Basis dafür bilden nicht nur die präzisen und aktuellen Versuchsergebnisse in Landwirtschaft und Gartenbau, sondern auch die auf einem flächendeckenden Messnetz beruhende Umweltüberwachung in Sachsen.

Wir können den Herausforderungen und Chancen der Zukunft nur begegnen, wenn wir Gefahren für Menschen, Natur und Umwelt vermeiden und unsere natürlichen Ressourcen schützen und erhalten. Die Arbeit aller Abteilungen des LfULG steht im Dienste einer nachhaltigen, umweltgerechten Wirtschaftsweise, die Ökologie und Ökonomie verbindet und die natürliche Vielfalt von Flora und Fauna erhält.

Bildung ist die Grundlage für Innovation und Fortschritt. Unsere Aus- und Weiterbildungsstätten in Landwirtschaft und Gartenbau profitieren von der engen Verbindung zwischen Forschung, Versuchstätigkeit und Lehre. Aus- und Weiterbil-

derung in den Grünen Berufen befähigt unseren Nachwuchs, die zukünftigen Anforderungen mit Fachkompetenz und Freude am Beruf zu meistern. Die Vermittlung von Wissen, die gezielte Weitergabe von Arbeitsergebnissen und die Einführung neuer Technologien sind unsere zentralen Aufgaben. Mit dem vielfältigen Spektrum an Veranstaltungen und Veröffentlichungen, regelmäßigen Informationsdiensten und den Fachportalen im Internet bieten wir Fachleuten, Schülern, Studenten, Beratern und interessierten Bürgern jederzeit aktuelle und neutrale Informationen zu allen Agrar- und Umweltthemen.

Das LfULG ist flächendeckend in den sächsischen Regionen verankert. Im Dienste aller Bürger wirken wir mit an Fortschritt, Wandel und der Erhaltung und nachhaltigen Stärkung der Lebensräume, der Lebensqualität und der Lebensgrundlagen in Sachsen.



N. Eichkorn

Ihr
Norbert Eichkorn
Präsident des Sächsischen
Landesamtes für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie



FACHSTRATEGIE UND POLITIKUNTERSTÜTZUNG

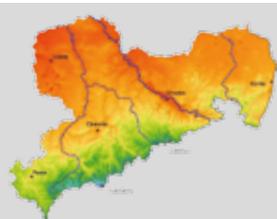
Vernetzt Zukunft gestalten

Wie sollen sich Agrar- und Umweltpolitik und der ländliche Raum künftig entwickeln? Diese Frage zu beantworten, ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt des LfULG. Fachleute des Landesamtes liefern die notwendigen ökologischen und ökonomischen Daten und Analysen für Empfehlungen an die Politik.

Direkt an Praktiker richten sich die fachlichen Strategie- und Handlungsempfehlungen, die fachübergreifend und eng vernetzt mit Partnern aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Beratung entwickelt werden. Prakti-

kerbeiräte, Forschungsverbünde und Kooperationen tragen dazu bei, die Interessen der Akteure aus Landwirtschaft und ländlichem Raum zu wahren, den Bezug zur Region zu sichern und Orientierung für umweltgerechtes Wirtschaften zu geben.

Ziel ist es, auf der Grundlage der EU-Umwelt- und Agrarpolitik, die strukturellen und sozioökonomischen Bedingungen für die sächsischen Landwirte zu verbessern, die Existenz- und Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu erhalten und das erreichte Niveau im Umweltbereich zu sichern und weiter zu erhöhen.



Fachübergreifend und im Austausch mit Wissenschaft und Praxis arbeitet das LfULG auch bei der Konzeption nachhaltiger umweltpolitischer Strategien für den Freistaat Sachsen mit. Diese interdisziplinäre Herangehensweise ermöglicht es, Fehlsteuerungen zu vermeiden und gesellschaftliche Entwicklungen sowie die Folgen wirtschaftlichen Handelns vorausschauend zu bewerten. Dabei werden auch partnerschaftliche Handlungsformen zum Beispiel im Rahmen von Umweltallianzen fortentwickelt.

Basis für Fortschritt schaffen

Die Grundlage für praxisgerechte Entscheidungen in der Agrar- und Umweltpolitik liefern die Arbeitsergebnisse des LfULG. Die enge Verzahnung zwischen Umweltschutz und Landwirtschaft wird an den aktuellen Schwerpunkten deutlich:

- Nachhaltige Produktion landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Erzeugnisse
- Klimawandel und Anpassungsmaßnahmen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- Schutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und Umweltinformation
- Integrierte Entwicklung des ländlichen Raums
- Schutz des Menschen vor schädlichen Umweltwirkungen

Den ländlichen Raum stärken

Die gesellschaftlichen Auswirkungen des demografischen und wirtschaftlichen Wandels im Freistaat Sachsen bringen für die Menschen in den ländlichen Gebieten sowohl große Herausforderungen als auch Chancen mit sich. Die Strategie der LEADER-Gebietsentwicklung soll sicherstellen, dass sich Stadt und Land auch künftig gleichwertig entwickeln können. Das LfULG begleitet den Prozess durch Modell- und Pilotvorhaben sowie die Aufbereitung von Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen für die Akteure der Ländlichen Entwicklung. Dorfbau, Tourismus im ländlichen Raum und regionale Wertschöpfungsketten unter Einbeziehung der Land- und Ernährungswirtschaft sollen gestärkt werden. Das Marketing für bewährte Instrumente, wie die Ländliche Neuordnung, die die Umsetzung der Strategie »Europa 2020« bodenordnerisch begleitet, aber auch die Durchführung der Wettbewerbe »Ländliches Bauen« und »Unser Dorf hat Zukunft« zählen zu den Aufgabenschwerpunkten des LfULG.

Informationen

- Abteilung 2 – Grundsatzangelegenheiten
Umwelt, Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung
Telefon: 0351 2612-2001
E-Mail: abt2.lfulg@smul.sachsen.de
- Internet
www.umwelt.sachsen.de
www.landwirtschaft.sachsen.de
www.laendlicher-raum.sachsen.de
www.umweltallianz.sachsen.de





FÖRDERUNG

Existenzen sichern – Initiativen stärken

Auch für die sächsischen Landwirtschaftsbetriebe sind sie ein unverzichtbarer Beitrag zur Existenzsicherung: die Direkt- und Ausgleichszahlungen aus dem Agrarhaushalt der Europäischen Union. Der Weg zu diesen Geldern führt in Sachsen über das LfULG, das die Anträge der Landwirte bearbeitet und die Mittel auszahlt. Dies gilt nicht nur für die Betriebsprämie, sondern auch für die Fördermittel, mit denen Agrarumweltmaßnahmen – z.B. die naturschutzge-

rechte Acker- und Grünlandnutzung sowie Teichbewirtschaftung – honoriert werden, für die Ausgleichszulage für Betriebe mit Standortnachteilen sowie für die Förderung innovativer Projekte im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft »Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit« (EIP-AGRI). Damit wird ein entscheidender Beitrag zur Existenzsicherung sächsischer Landwirtschaftsbetriebe und zur Sicherstellung umweltschonender und tiergerechter Produktionsverfahren geleistet.



Auch die Investitionsförderung im Agrarsektor dient der Erhaltung wettbewerbsfähiger und nachhaltig wirtschaftender Unternehmen.

Der Weg vom Antragsteller zur Bewilligungsbehörde ist meist kurz: Das LfULG ist mit seinen Außenstellen flächendeckend in Sachsen verankert. Die Außenstellen sind Ansprechpartner von der Antragstellung über die Kontrolle bis zur Bewilligung, wenn es um Betriebsprämien, Agrarumweltprogramme und die Investitionsförderung geht.

Lebensqualität verbessern – Biologische Vielfalt erhalten

Durch das LfULG werden nicht nur Landwirte gefördert. Vielfältige Initiativen von Vereinen und Verbänden zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum werden unterstützt, ebenso wie Projekte im Naturschutz. Über die Richtlinie »Natürliches Erbe« werden unter anderem Artenschutzmaßnahmen und die Gestaltung und Pflege von Biotopen gefördert. Ansprechpartner sind die Naturschutzfachleute des Landesamtes.

Bei der Förderung der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) hat das LfULG eine Brückenfunktion zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) und den Landkreisen als Bewilligungsbehörde.

Informationen

- Abteilung 3 – Förderung, Agrarrecht
Tel: 0351 8928-3001
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de
- Außenstellen des LfULG über
www.smul.sachsen.de/lfulg
www.smul.sachsen.de/foerderung





BILDUNG

Fachwissen praxisnah vermitteln

Ohne Nachwuchs keine Zukunft: Auch für die Fachkräfte von morgen ist das LfULG eine wichtige Adresse. Für 15 Berufe in Land- und Hauswirtschaft, Gartenbau sowie Milch- und Forstwirtschaft konzipiert und koordiniert das Landesamt die Bildungswege und Lehrgänge. Damit wird sichergestellt, dass der sächsischen Agrarbranche auch künftig qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Die Durchführung der Prüfungen und die Anerkennung der Ausbildungsstätten fällt ebenfalls in die Zuständigkeit des LfULG. Rund 2.500 Ausbildungsverträge in den Grünen Berufen werden jährlich in Sachsen betreut. Die Überbetriebliche Ausbildung (ÜbA) ergänzt die praktische Ausbil-

dung im Betrieb. Pro Jahr nehmen etwa 2.000 Auszubildende an rund 300 ÜbA-Wochenlehrgängen teil, die in Köllitsch, Dresden-Pillnitz und Königswartha stattfinden. An allen drei Ausbildungsstätten kommen den Auszubildenden die Synergieeffekte zwischen Lehre, Forschung und Versuchstätigkeit des LfULG zugute.

Moderne Ausbildungsstätten

Im Lehr- und Versuchsgut Köllitsch finden Auszubildende moderne Stallanlagen für Rinder, Schweine und Schafe, einen umfangreichen Landmaschinenpark sowie gut ausgestattete Lehrwerkstätten und -kabinette vor. Mehr als 20 verschiedene Lehrgänge werden hier angeboten. Das neue Wohnheim bietet attraktive Freizeitmöglichkeiten.



In Dresden-Pillnitz ist gartenbaulicher Sachverständigen gebündelt. Den Auszubildenden stehen in der ÜBa Übungsflächen für Bodenbearbeitung, Frei- und Gewächshausflächen mit hochmoderner Ausstattung sowie Gestaltungsfelder für Beratung und Warenverkaufstraining zur Verfügung. In den modernen Lehrkabinetten und Unterweisungsräumen und dem Computerkabinett ist zeitgemäßer Unterricht möglich. Die überbetriebliche Ausbildung im Beruf Fischwirt findet für alle ostdeutschen Bundesländer in Königswartha statt. Die Kurse zur Be- und Verarbeitung von Süßwasserfischen und zur Herstellung und Reparatur von Fanggeräten werden ergänzt durch Sonderlehrgänge wie die Prüfungsvorbereitung zum Fischwirtschaftsmeister oder zum Erlangen des Bedienscheins für Elektrofischfanganlagen. Alle Auszubildenden profitieren von der 8 ha großen Versuchsteichfläche, modernen Laboreinrichtungen, einer Netzwerkstatt sowie der Lehr- und Demonstrationsküche.

Qualifizierte Fort- und Weiterbildung

Angehende Führungskräfte in landwirtschaftlichen Berufen erhalten an den Fachschulen Döbeln, Großenhain, Löbau, Plauen und Zwickau ihr fachliches Rüstzeug. Hier finden Fortbildungen zum Staatlich geprüften Wirtschaftler für Landwirtschaft und Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung statt. Die Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau des LfULG in Dresden-Pillnitz sind in Sachsen einzigartig. Hier bilden sich junge Gärtner in den Bereichen Zierpflanzenbau, Obst- und Gemüsebau, Baumschule und Garten- und Landschaftsbau zum Staatlich geprüften Techniker oder Wirtschaftler bzw. zum Gärtnermeister fort.

In Sachsen streben jährlich etwa 200 junge Landwirte, Tier-, Fisch- und Pferdewirte, Gärtner und Hauswirtschaftler den Erwerb des Meisterbriefes an. In der studentischen Ausbildung arbeitet das LfULG eng mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW) und der Berufsakademie Sachsen (BA) zusammen. Das 2014 integrierte Bildungszentrum Reinhardtsgrimma rundet das Angebotsspektrum des LfULG im Bereich der Fortbildung für die Besten des Ressorts ab.

Informationen

- Abteilung 9 – Bildung, Hoheitsvollzug
Telefon: 0351 2612-9101
E-Mail: abt9.lfulg@smul.sachsen.de
- Bildungszentrum Reinhardtsgrimma
Telefon: 035053 407-0
E-Mail: lfulg.bz.reinhardtsgrimma@smul.sachsen.de
- Abteilung 8 – Gartenbau
Telefon: 0351 2612-8001
E-Mail: abt8.lfulg@smul.sachsen.de
- Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau
Telefon: 0351 2612-8003
E-Mail: fachschulen.lfulg@smul.sachsen.de
- Abteilung 7 – Landwirtschaft
- Referat Fischerei
Telefon: 035931 296-10
E-Mail: abt7.lfulg@smul.sachsen.de
- Lehr- und Versuchsgut Köllitsch
Telefon: 034222 46-2601
E-Mail: lvg.lfulg@smul.sachsen.de
- Abteilung 3 – Förderung, Agrarrecht
Telefon: 0351 8928-3001
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de
- Außenstellen mit Fachschulen
Döbeln, Großenhain, Löbau, Plauen, Zwickau
Adressen auf Seite 28
- Internet
www.smul.sachsen.de/bildung
www.smul.sachsen.de/fachschule_gartenbau





TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER

Arbeitsergebnisse gezielt weitergeben

Aktuelle Informationen sind die Basis für Fortschritt und Erfolg. Über effektive Wege stellt das LfULG sicher, dass die Ergebnisse der Fach- und Forschungsarbeit direkt an die Betriebe, Verbände, Verwaltung und Ausbildungsstätten weitergegeben werden.

Mit jährlich rund 300 regionalen und überregionalen Veranstaltungen schafft das Landesamt eine Plattform, auf der in einer großen Themenbreite neueste Forschungsergebnisse bekannt gemacht und diskutiert sowie Erfahrungen ausgetauscht werden. Die Ergebnisse dieser Tagungen, Workshops und Weiterbildungen stehen im Internet zur Verfügung. Regional bedeutsam

ist das Weiterbildungsprogramm der Außenstellen, in dem Fachleute des LfULG unter anderem über Förderung und Fachrecht informieren.

Fachwissen aus erster Hand

Das LfULG veröffentlicht jährlich rund 100 Faltblätter, Broschüren, Berichte, Bücher und Schriftenreihen zu allen Fach- und Forschungsthemen. Die Publikationen stehen aktuell in der Publikationsdatenbank zum Download zur Verfügung oder können überwiegend kostenlos als Druckexemplar bestellt werden.

Speziell an Landwirte und Landnutzer richtet sich der »Infodienst Landwirtschaft«, den das Landesamt kostenlos verschickt. Er enthält Infor-



mationen zu neuen gesetzlichen Regelungen in der tierischen und pflanzlichen Produktion sowie zu Förder- und Bildungsfragen. Der regionale Teil informiert über Termine und Aktuelles aus den Außenstellen des LfULG.

Der Newsletter des LfULG erscheint alle zwei Monate online. In den Rubriken Umwelt, Landwirtschaft, Geologie und Ländlicher Raum stellt er die neuesten Forschungsergebnisse und Praxishinweise in Kurzform zur Verfügung und bietet über Verlinkung weitere Informationsmöglichkeiten im Internet an. Abonnenten erhalten den Newsletter kostenlos per E-Mail zugesandt.

Über die vier Themenportale Umwelt, Landwirtschaft, Ländlicher Raum und Geologie sind alle Fachinformationen des LfULG im Internet zugänglich.

In zahlreichen Pressemitteilungen und Fachartikeln informiert das LfULG über aktuelle Themen und Termine. Wanderausstellungen und Lehrpfade in ganz Sachsen machen Zusammenhänge aus Umwelt, Landwirtschaft und Geologie für jeden anschaulich und verständlich. Auf regionalen und überregionalen Messen und Veranstaltungen präsentiert sich das LfULG darüber hinaus fachübergreifend mit einem umfangreichen Informationsangebot.

Von Netzwerken profitieren

Auch über Partnerschaften wie das »Grüne Forum Pillnitz« oder Kooperationen mit Institutionen anderer Bundesländer wird aktuelles Fachwissen gebündelt und veröffentlicht. Moderne Netzwerkstrukturen in der Landwirtschaftsbera-

tung bahnen den Weg in privatwirtschaftlich ausgerichtete Angebote für die Praxis. So ist die landwirtschaftliche und gartenbauliche Versuchs- und Forschungstätigkeit des LfULG eng mit den Versuchsstationen anderer Bundesländer vernetzt.

Zahlreiche Praktiker, Berater und Lernende nutzen die jährlichen Feldtage, Demonstrationen und Tage der offenen Tür, um sich vor Ort über Sorten- und Anbauversuche, Neuzüchtungen und den aktuellen Stand der Technik zu informieren.

Informationen

- Pressesprecherin und Bürgerbeauftragte
Karin Bernhardt
Telefon: 0351 2612-9002
E-Mail: karin.bernhardt@smul.sachsen.de
- Abteilung 2 – Grundsatzangelegenheiten
Umwelt, Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung
Telefon: 0351 2612 2001
E-Mail: abt2.lfulg@smul.sachsen.de
 - Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0351 2612-2112
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
- Themenportale
www.umwelt.sachsen.de
www.landwirtschaft.sachsen.de
www.laendlicher-raum.sachsen.de
www.geologie.sachsen.de
- Veranstaltungen
www.smul.sachsen.de/vplan
- Publikationen
www.publikationen.sachsen.de
- Newsletter
www.smul.sachsen.de/newsletter
- Infodienst Landwirtschaft
www.publikationen.sachsen.de
- Pressemitteilungen
www.smul.sachsen.de/lfulg





AMTLICHE KONTROLLE

Sicherheit für Verbraucher und Erzeuger

Bei der Sicherung eines umfassenden Verbraucherschutzes spielt das LfULG in Sachsen eine zentrale Rolle. Gerade im Ernährungsbereich sind Schutz vor Missbrauch und Täuschung und transparente Vermarktungsbedingungen besonders wichtig. Herkunft, Qualität sowie Art und Weise der Erzeugung pflanzlicher und tierischer Produkte sind unter anderem anhand von Vermarktungsnormen, Handelsklassen, geschützten Herkunftsbezeichnungen, Etikettierungen und Kennzeichnungen nachvollziehbar. Qualifiziert und systematisch kontrolliert das LfULG deren Einhaltung bei frischem Obst und Gemüse, Eiern, Fleisch und Fisch und unterzieht darüber hinaus

sächsische Butter- und Käseprodukte der amtlichen Gütekontrolle. Für die Qualitätsweinprüfung in Sachsen ist das LfULG ebenfalls zuständig.

Gegenstand von Kontrollen durch das LfULG sind auch wesentliche Bereiche der landwirtschaftlichen Produktion. Von der Anerkennung von Saat- und Pflanzgut, von den Kontrollen im ökologischen Landbau bis zur Düngemittelverkehrs- und Pflanzenschutzmittelprüfung – die Kontrolltätigkeit des Landesamtes dient der Sicherheit von Erzeugern, Herstellern von Betriebsmitteln und Verbrauchern gleichermaßen. Wichtige Aufgabenbereiche sind auch die phytosanitären Kontrollen im pflanzlichen Warenverkehr und die Schaderregerüberwachung.



Als Fischereibehörde ist es Aufgabe des LfULG, die Fischbestände in Sachsen zu erhalten und zu entwickeln. Das Landesamt verwaltet die Fischereirechte und Pachtverträge, gibt Fischereischeine für die sächsischen Angler aus und organisiert die Fischereiaufsicht. Fachleute des LfULG führen darüber hinaus das landesweite Monitoring der Fischbestände durch, das nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie erforderlich ist.

Menschen und Umwelt schützen

Beratungs-, Kontroll- und Überwachungsfunktion hat das Landesamt auch bei der Herstellung und dem Vertrieb von Wasch- und Reinigungsmitteln sowie in Bezug auf die Einhaltung der Abwasserverordnung. Über das bundesweit eingesetzte Abfallüberwachungssystem ASYS ist eine transparente Überwachung der Abfallströme gewährleistet. Das LfULG bildet auch die Landesknotenstelle für den Bereich der gefährlichen Abfälle in Sachsen.

Mensch und Umwelt vor Schäden zu bewahren, ist auch Ziel der Arbeit im Strahlenschutz. Das LfULG stellt sicher, dass die atom- und strahlenschutzrechtlichen Vorschriften eingehalten werden, wenn radioaktive Stoffe und ionisierende Strahlung in Forschung, Industrie und Medizin zum Einsatz kommen. Einbezogen ist auch der Schutz vor natürlicher Radioaktivität wie z. B. dem radioaktiven Edelgas Radon. Die Sanierung der radioaktiven Hinterlassenschaften des Wismut-Bergbaus hilft, eines der größten Umweltprobleme Sachsens zu beseitigen.

Informationen

- Abteilung 2 – Grundsatzangelegenheiten
Umwelt, Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung
Telefon: 0351 2612-2001
E-Mail: abt2.lfulg@smul.sachsen.de
- Abteilung 4 – Wasser, Boden, Wertstoffe
Telefon: 0351 8928-4001
E-Mail: abt4.lfulg@smul.sachsen.de
- Abteilung 5 – Klima, Luft, Lärm, Strahlen
Telefon: 0351 2612-5001
E-Mail: abt5.lfulg@smul.sachsen.de
- Abteilung 7 – Landwirtschaft
Telefon: 035242 631-7001
E-Mail: abt7.lfulg@smul.sachsen.de
- Abteilung 8 – Gartenbau
Telefon: 0351 2612-8001
E-Mail: abt8.lfulg@smul.sachsen.de
 - Obst-, Gemüse- und Weinbau
Telefon: 0351 2612 8001
- Abteilung 9 – Bildung, Hoheitsvollzug
Telefon: 0351 2612-9101
E-Mail: abt9.lfulg@smul.sachsen.de
- Internet
www.landwirtschaft.sachsen.de
www.landwirtschaft.sachsen.de/fischerei
www.umwelt.sachsen.de





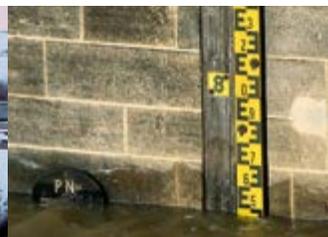
SCHUTZ UND ÜBERWACHUNG DER UMWELT

Ressourcen erhalten – Gefahren vermeiden

Wasser, Boden, Luft und die biologische Vielfalt sind unentbehrliche Lebensgrundlagen, die es zu erhalten gilt. Eine zentrale Aufgabe des LfULG ist es, die natürlichen Ressourcen zu überwachen und Lösungen für deren nachhaltige Nutzung zu entwickeln. Wirksame Schutzmaßnahmen sind auch notwendig, um die Risiken des Klimawandels für Mensch und Natur zu mindern. Klimaxperten des LfULG betreiben dazu ein Klimamonitoring und stellen komplexe Kennwerte bereit. Auf Basis der immer weiter verbesserten sächsischen Klimaprojektionen erarbeiten Wissenschaftler zahlreicher Fachdisziplinen Anpassungsstrategien an den Klimawandel.

Wasserqualität sichern

Der Freistaat Sachsen verfolgt eine konsequente Strategie zum Schutz der Gewässer und deren umweltgerechter Nutzung. Die europäische Wasserrahmenrichtlinie bildet die Grundlage dafür. Bewirtschaftungspläne für die großen Einzugsgebiete der Elbe und Oder weisen den Weg zum »guten Zustand« der Gewässer. Im Rahmen der Umweltüberwachung in Sachsen wird die Beschaffenheit der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers mit Hilfe umfangreicher Messnetze und Messprogramme kontrolliert.



Vor Hochwasser schützen

Um Hochwassergefahren rechtzeitig zu erkennen, wird im Landeshochwasserzentrum die Wasserführung der Fließgewässer fortlaufend erfasst. Zusammen mit den Daten der Nachbarländer und den Niederschlags- und Tauwettervorhersagen des Deutschen Wetterdienstes ergeben sich daraus sichere Werte für die Hochwasservorhersage. Per Internet, Telefon, Telefax, SMS und Videotext werden Betroffene sofort informiert. Der Hochwasserschutz hat in Sachsen ein hohes Niveau erreicht. Die umfassenden Erfahrungen des LfULG auf dem Gebiet der Hochwasservorsorge fließen ein, wenn das Landesamt Hochwasserschutzkonzepte erarbeitet und die Umsetzung europäischer Vorgaben zum Hochwasserschutz in Sachsen vorbereitet.

Altlasten sanieren

Verschmutzungen des Grundwassers, die gefährlich für Mensch und Natur sind, können unter anderem von Altlasten ausgehen. Fachleute des LfULG erarbeiten Methoden, um Altlasten zu untersuchen und zu sanieren. Darüber hinaus ist das Landesamt kompetenter Ansprechpartner für die Rekultivierung, Renaturierung und Sanierung des Wasserhaushalts und der Haldenflächen von Bergbaugebieten.

Wertstoffwirtschaft fördern

Die Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser und die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung sind wichtige kommunale Aufgaben, für die das LfULG geeignete Strategien entwickelt.

Die Abfallwirtschaft hat sich in den vergangenen Jahren auch in Sachsen in Richtung einer Wertstoff- und Rohstoffwirtschaft gewandelt. Die energetische Nutzung des Siedlungsabfalls trägt zur Einsparung fossiler Brennstoffe und zur Begrenzung des Ausstoßes von klimarelevantem Kohlendioxid bei. Das LfULG betreut den Umbau zu einer ressourcenoptimierten Kreislauf- und Wertstoffwirtschaft.

Boden nachhaltig nutzen

Der Boden ist durch viele Faktoren gefährdet. Dazu zählen Flächenverbrauch, Versiegelung, Erosion und gefährliche Stoffeinträge. Das LfULG erfasst und bewertet die Risiken, denen die Ressource Boden ausgesetzt ist, und entwickelt Instrumente, mit denen die Gefährdung minimiert werden kann.

Mit der Bodenkartierung wird die vielfältige Bodenlandschaft Sachsens abgebildet. Mit ihrer Hilfe werden Böden für Planungszwecke bewertet. Über Mess- und Monitoringprogramme ermitteln die Fachleute des Landesamtes Daten, die für den Bodenschutz, die Klimafolgenforschung, die Planung und den Gesundheitsschutz gebraucht werden. In digitaler Form stellt das LfULG Bodenkarten und thematische Auswertungen im Fachinformationssystem Boden zur Verfügung.



Luftqualität verbessern

Auch für die Überwachung der Luftqualität wurde im Freistaat Sachsen ein modernes Messnetz eingerichtet. Die Quellen und die Menge der Luftschadstoffe und klimarelevanten Gase werden flächendeckend ermittelt. Das LfULG wertet die Daten aus, erstellt Berichte und Karten zur Entwicklung der Luftqualität und Schadstoffausbreitung und leitet geeignete Maßnahmen ab. Für eine saubere Luft ist es wichtig, Emissionen bereits an der Quelle zu vermeiden oder zu vermindern. Die fachlichen Stellungnahmen und Recherchen des LfULG zum Stand der Technik tragen dazu bei, den Wirtschaftsstandort Sachsen zu sichern und zu stärken. Das LfULG ist in Sachsen auch für die Überwachung von Störfällen zuständig und bei Störfällen über eine Rufbereitschaft rund um die Uhr erreichbar.

Lärmbelastung mindern

Lärm ist nach Aussage der WHO neben der Luftbelastung das dringendste Umweltproblem. In zahlreichen sächsischen Gemeinden werden mit Unterstützung des LfULG Lärmkarten und Lärmaktionspläne erstellt, um dauerhafte Entlastung für lärmbelastete Gebiete zu schaffen. In besonderen Fällen ist das LfULG auch für die Messung und Beurteilung von Lärm, Erschütterungen, Licht und elektromagnetischer Felder zuständig.

Natürliche biologische Vielfalt erhalten

Der Naturschutz dient der Erhaltung und Wiederherstellung der ökologischen Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes. Die hierfür notwendigen Maßnahmen werden im Landschaftsprogramm für den Freistaat Sachsen dargestellt.

Die Umsetzung des europäischen Schutzgebietssystems NATURA 2000 ist ein übergreifendes Thema im LfULG. Ziel ist der Erhalt der natürlichen biologischen Vielfalt mit Hilfe eines zusammenhängenden ökologischen Netzes. Zum Schutz wichtiger gefährdeter Lebensräume und Tierarten wurden in Sachsen insgesamt 270 FFH-Gebiete (Fauna-Flora-Habitat) und 77 Vogelschutzgebiete ausgewählt. Diese sind Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzes NATURA 2000. Es deckt in Sachsen rund 16 Prozent der Landesfläche ab.

Im Flächennaturschutz bearbeitet das Landesamt Grundsatzfragen zur Ausweisung und Entwicklung von Schutzgebieten in Sachsen. Eng verbunden ist damit die Erfassung und der Schutz von Biotopen sowie deren Vernetzung (Biotopverbund). Über 30% der Landesfläche sind in Sachsen als Landschafts- oder Naturschutzgebiet ausgewiesen. Fachleute des LfULG erarbeiten Konzepte zur Pflege und naturschutzgerechten Bewirtschaftung der Kulturlandschaften Sachsens. Sie erstellen auch die fachlichen Grundlagen für Fördermaßnahmen im Naturschutz.

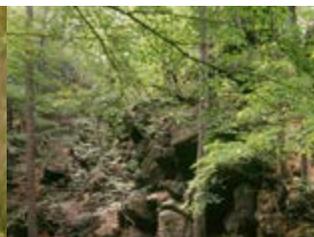


Aufbauend auf der Erfassung und Dokumentation der Pflanzen- und Tierarten Sachsens werden im Landesamt Artenschutzmaßnahmen und -programme entwickelt. Wichtige Arbeitsgrundlagen dafür sind die Roten Listen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, Biotope und Pflanzengesellschaften und die Karten der potenziell natürlichen Vegetation.

Die Fledermausmarkierungszentrale für die fünf östlichen Bundesländer ist beim LfULG angegliedert.

Informationen

- Abteilung 4 – Wasser, Boden, Wertstoffe
Telefon: 0351 8928-4001
E-Mail: abt4.lfulg@smul.sachsen.de
- Abteilung 5 – Klima, Luft, Lärm, Strahlen
Telefon: 0351 2612-5001
E-Mail: abt5.lfulg@smul.sachsen.de
- Abteilung 6 – Naturschutz, Landschaftspflege
Telefon: 03731 294-2001
E-Mail: abt6.lfulg@smul.sachsen.de
- Abteilung 7 – Landwirtschaft
Telefon: 035242 631-7001
E-Mail: abt7.lfulg@smul.sachsen.de
- Internet
www.umwelt.sachsen.de
www.landwirtschaft.sachsen.de
www.hochwasserzentrum.sachsen.de
www.luft.sachsen.de
www.klima.sachsen.de
www.boden.sachsen.de
www.wasser.sachsen.de





LANDWIRTSCHAFT UND GARTENBAU

Nachhaltig wirtschaften – Wettbewerbsfähigkeit sichern

Das LfULG unterstützt die sächsischen Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe in ihrem Bestreben, leistungsfähig zu sein und zugleich umweltgerecht zu wirtschaften. Mit Handlungsempfehlungen, die auf den Ergebnissen von Forschungsprojekten, Versuchen und Demonstrationsvorhaben beruhen, zeigt das Landesamt Wege nachhaltigen und erfolgsorientierten Wirtschaftens auf. Die Fachabteilungen stellen betriebs- und volkswirtschaftliche Instrumentarien zur Verfügung, die das Unternehmensmanagement und die einzelbetriebliche Risikovor-

sorge verbessern helfen und geben Empfehlungen zur Absatzförderung und Ausrichtung der Unternehmen.

Pflanzenbau – umweltschonend und effizient

Im Pflanzenbau sind Düngung, Sortenwahl, Precision Farming und die Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel Schwerpunktthemen des LfULG. Auch im ökologischen Landbau werden die Anbauverfahren weiterentwickelt. Im Rahmen der Untersuchungen zu nachwachsenden Rohstoffen werden geeignete Anbau- und Verwertungsverfahren für etablierte und neue Kulturarten – insbesondere als Energieträger – erprobt.



Dem Schutz des Bodens und der Vermeidung von Erosions- und Gefügeschäden dienen neue Bearbeitungsverfahren, die im LfULG entwickelt werden. Die konservierende Bodenbearbeitung gewinnt in Sachsen immer mehr an Bedeutung. Ressourcenschutz ist auch das Ziel, wenn Schadstoffeinträge in Böden bewertet und die Wirksamkeit von Agrarumweltmaßnahmen auf die Biodiversität analysiert werden.

Das LfULG unterstützt Agrar- und Gartenbaubetriebe mit der Entwicklung umweltschonender Pflanzenschutzstrategien, um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf das notwendige Maß zu reduzieren. Dazu dienen auch Prognosemodelle, die von Experten des Landesamtes erarbeitet, erprobt und der Praxis zur Verfügung gestellt werden.

Grundlage der Empfehlungen des LfULG zur pflanzlichen Erzeugung sind neben Erhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben die Anbau- und Sortenversuche in den drei Versuchsstationen des LfULG in Nossen, Pommritz und Christgrün sowie den Prüffeldern in Baruth und Forchheim.

Tierproduktion – artgerecht und leistungsstark

In der Tierproduktion sind die Erprobung und Bewertung von tier- und umweltgerechten Haltungs- und Fütterungsverfahren zentrale Inhalte der Facharbeit des LfULG. Ziel ist es, Gesundheit, Stabilität und Fruchtbarkeit der Nutztiere stetig zu verbessern. Neue Technologien, die unter dem Begriff »Precision Livestock Farming« zusammengefasst werden, spielen dabei eine immer größere Rolle.

Sächsische Tierzüchter profitieren von der Anwendung biotechnischer, molekular-diagnostischer und informationstechnischer Verfahren, die von den Fachleuten des Landesamtes in praktische Zuchtstrategien integriert und für die sächsischen Bedingungen nutzbar gemacht werden.

Höchsten Ansprüchen an die Qualität und Hygiene von Futtermitteln trägt das Futtermittelmonitoring des LfULG Rechnung, indem Risikofaktoren überwacht und vorbeugende Maßnahmen empfohlen werden. Neue Futtermittel werden vom LfULG auf ihren ernährungsphysiologischen Wert und ihre Wirkung untersucht. Unter veränderten Rahmen- und Klimabedingungen gewinnt die nachhaltige und effiziente Grünlandbewirtschaftung und die Erzeugung von Feldfutter an Bedeutung. Das LfULG überprüft den Futterwert und die Ausdauerfähigkeit von Futterpflanzen und gibt Empfehlungen zu standort- und nutzungsgerechten Saatmischungen.

Zukunftsorientierte Fischerei

Der Standort Königswartha hat Tradition. Bereits im 16. Jahrhundert wurde hier Teichwirtschaft betrieben. Königswartha ist Sitz der Fischereibehörde und zentrale Ausbildungsstätte für Teichwirte in Sachsen. Weiterer Schwerpunkt und von überregionaler Bedeutung ist die angewandte Forschung. Fachleute des Landesamtes entwickeln hier Konzepte für eine umweltgerechte Nutzung der Gewässer und liefern damit die Basis für den Erhalt der Karpfenteichwirtschaft in Sachsen.



Im Blickpunkt stehen Konzepte für die fischereiliche Bewirtschaftung von Fließgewässern und Bergbauseen. Darüber hinaus werden Technologien zur fachgerechten Aufzucht von Satz- und Speisefischen in Teichen und Aquakulturanlagen erarbeitet.

Das LfULG stellt den sächsischen Teichwirten Konzepte der guten fachlichen Praxis zur Bewirtschaftung von Fischereigewässern zur Verfügung. Die Basis für den Erhalt der biologischen Vielfalt in sächsischen Gewässern bildet die Kartierung von Fischen, Krebsen und Rundmäulern sowie die Identifizierung von Gefährdungsursachen durch die Fachleute des Landesamtes.

Neues Wissen erproben und weitergeben

Das Lehr- und Versuchsgut Köllitsch liegt in der Elbaue rund 15 Kilometer von der historischen Reformationsstadt Torgau entfernt. Seine Bedeutung als Standort für technischen Fortschritt in der Landwirtschaft beruht auf einer über 100-jährigen Tradition. Als Versuchs- und Demonstrationsbetrieb in Pflanzenbau und Tierhaltung gibt das Lehr- und Versuchsgut praxisingerechte Fachinformationen direkt an Landwirte und Berater weiter. Köllitsch ist ein über die Landesgrenzen hinaus anerkanntes Zentrum der beruflichen Aus- und Fortbildung sowie der angewandten Forschung. Auf rund 940 ha landwirtschaftlicher Fläche werden

Versuche und Demonstrationen unter Praxisbedingungen durchgeführt. Etwa die Hälfte der Flächen liegt in Naturschutz-, Wasserschutz- oder FFH-Gebieten, was eine besonders nachhaltige und umweltschonende Bewirtschaftung erfordert. Das agrarökologische Konzept am Standort zielt darauf ab, Biotope und Schutzgebiete zu verbinden, um die Artenvielfalt zu bewahren.

Der Tierbestand im Lehr- und Versuchsgut umfasst 200 Milchkühe, 100 Mutterkühe verschiedener Rassen, 140 Zuchtsauen und 60 Stück Damwild und Sikawild. Die Nutztiere werden in neuen bzw. modernisierten Stallanlagen gehalten, die den hohen Anforderungen des Tier- und Umweltschutzes besonders gerecht werden.

Alle Versuche, Erprobungen und Technikvergleiche des LfULG in der Tier- und Pflanzenproduktion und im Natur- und Umweltschutz orientieren sich am neuesten Stand der Wissenschaft.

Gartenbau – energiesparend und qualitätsorientiert

Wie die Landwirtschaft wird auch der Gartenbau von hohen Anforderungen an Qualität, Umweltschutz und Produktsicherheit bestimmt. Moderne, umweltgerechte Anbauverfahren und eine effektive, energiesparende Produktion in den Gewächshäusern sind Voraussetzung, um die Wettbewerbsfähigkeit sächsischer Gartenbau-



unternehmen zu sichern. Das LfULG bewertet Verfahrensvarianten im Zierpflanzen-, Gemüse- und Obstbau nach betriebswirtschaftlichen Kriterien und leitet daraus Anbauempfehlungen ab. Schwerpunkte sind das Energiemanagement und Anpassungsstrategien an den Klimawandel. Daneben spielt der ökologische Anbau eine zunehmende Rolle. Im Garten- und Landschaftsbau führt das Landesamt Sortimentsrichtungen durch.

Die multifunktionale Versuchsbasis des LfULG liefert die Datengrundlage für regelmäßige Praxiseempfehlungen an Gartenbaubetriebe, den Garten- und Landschaftsbau, aber auch für Kleingärtner.

Die Schaderregerüberwachung und der Pflanzenschutzwarndienst liefern wichtige Entscheidungshilfen für die Betriebe. Auf diese beiden Dienste des LfULG können sich auch die sächsischen Winzer im kleinsten Weinbaugebiet Deutschlands stützen.

Die Gartenakademie des LfULG informiert Freizeitgärtner über Möglichkeiten der Gartennutzung und -gestaltung sowie eine umwelt- und standortgerechte Pflanzenauswahl und -pflege. Die von der Gartenakademie geschulten Gartenfachberater und »Pflanzendoktoren« beraten in ganz Sachsen zu Spezialfragen rund um Anbau, Bodenschutz, Pflanzenernährung, Düngung und Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten.

Informationen

- Abteilung 2 – Grundsatzangelegenheiten
Umwelt, Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung
Telefon: 0351 2612-2001
E-Mail: abt2.lfulg@smul.sachsen.de
- Abteilung 7 – Landwirtschaft
Telefon: 035242 631-7001
E-Mail: abt7.lfulg@smul.sachsen.de
- Abteilung 8 – Gartenbau
Telefon: 0351 2612-8001
E-Mail: abt8.lfulg@smul.sachsen.de
- Gartenakademie
Beratungstelefon Donnerstag 14 – 17 Uhr:
0351 2612-8080
E-Mail: gartenakademie@smul.sachsen.de
- Internet
www.landwirtschaft.sachsen.de
www.umwelt.sachsen.de
www.landwirtschaft.sachsen.de/gartenakademie





GEOLOGIE

Rohstoffpotenziale sichten und bewerten

Die Erdkruste birgt Rohstoffe, liefert Trinkwasser, dient als Baugrund sowie als Boden für Pflanzen und beinhaltet geothermische Energie. Sie ist eine Grundlage des Lebens und der Wirtschaft. Wie die äußerste Schicht der Erde in Sachsen beschaffen ist, beschreiben die Fachleute des LfULG im Rahmen der geowissenschaftlichen Landesaufnahme. Dabei erfassen sie geologische Nutzungs- und Gefährdungspotenziale, die in Form von Karten und Datenban-

ken dargestellt werden. Diese Daten kommen zur Anwendung, wenn Grundwasser, Energie und Rohstoffe gewonnen, Altlasten saniert, Bergbaugebiete rekultiviert und Baugrunde beurteilt werden sollen.

Als Staatlicher Geologischer Dienst ist das LfULG die geowissenschaftliche Fachbehörde des Freistaates Sachsen. Unter anderem wirkt das Landesamt mit fachlichen Stellungnahmen und Empfehlungen bei Bauleitplanungen, Raumordnungsverfahren, in der Landes- und



Regionalplanung und bei Genehmigungsverfahren zur Rohstoffgewinnung und zur Festsetzung von Trinkwasserschutzgebieten mit. Ebenso berät das LfULG zu Georisiken und unterstützt Vorhaben, die dem Geotopschutz dienen.

Der umfangreiche Fundus an Schriftgut, Proben und Bohrkernen der geologischen Fachabteilung des LfULG kann auch von der Öffentlichkeit eingesehen und genutzt werden. Besondere Bedeutung hat die Aufschlussdatenbank, die nach dem Lagerstättengesetz zentral für Sachsen geführt wird. Sie ist Grundlage für zahlreiche Datendienstleistungen für Wirtschaft, Behörden und private Interessenten.

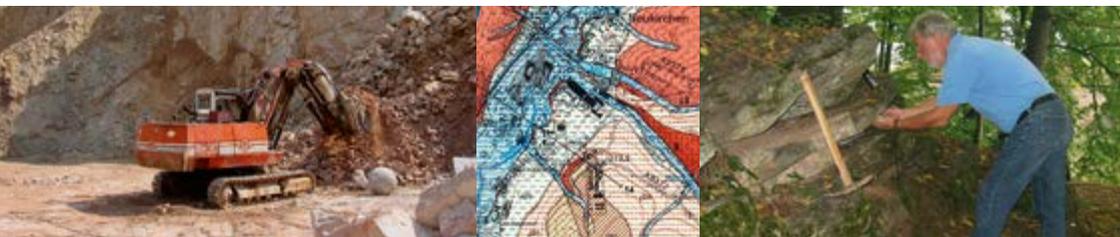
Energie- und Gefahrenpotenziale erkennen

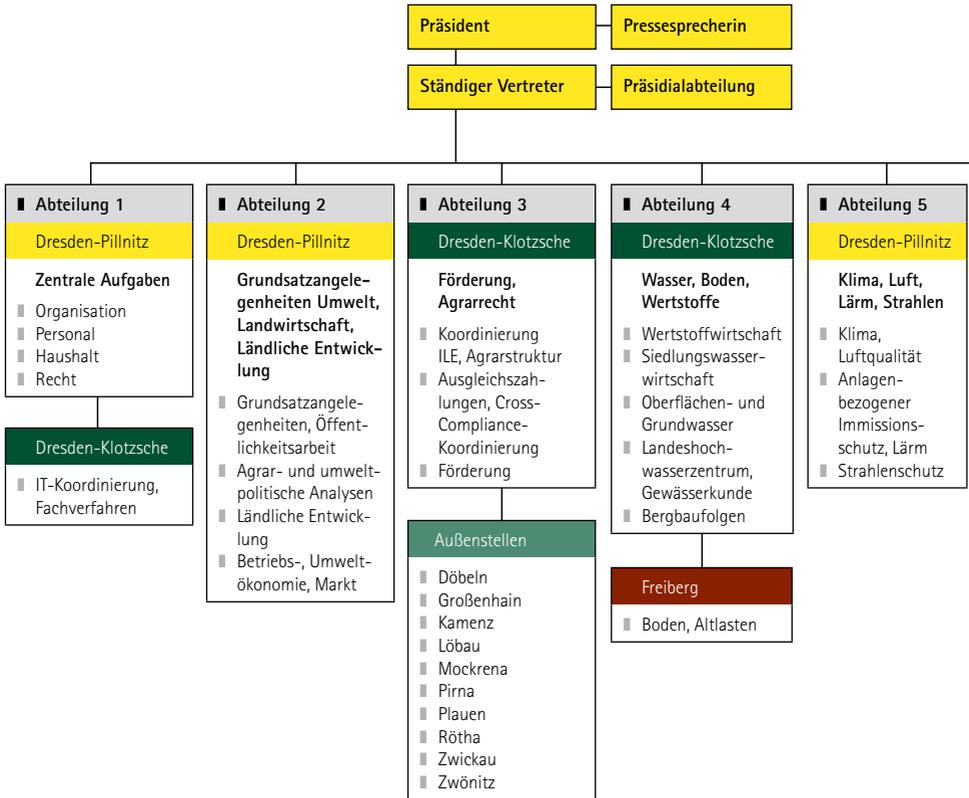
Erdwärme wird in Sachsen zunehmend als umweltfreundliche Alternative zu konventionellen Heizsystemen genutzt. Damit werden Kenntnisse über Erdwärmepotenziale immer wichtiger. Das LfULG weist diese Daten detailliert im Geothermieatlas aus und unterstützt damit die Planung, Wirtschaftlichkeitsberechnung und Realisierung von Erdwärmesondenvorhaben.

Die Überwachung und Untersuchung der erdbebengefährdeten Regionen Sachsens erfolgt unter Leitung des LfULG in Zusammenarbeit mit den Universitäten Leipzig und Freiberg sowie weiteren Partnern im Rahmen des Seismologie-Verbundes.

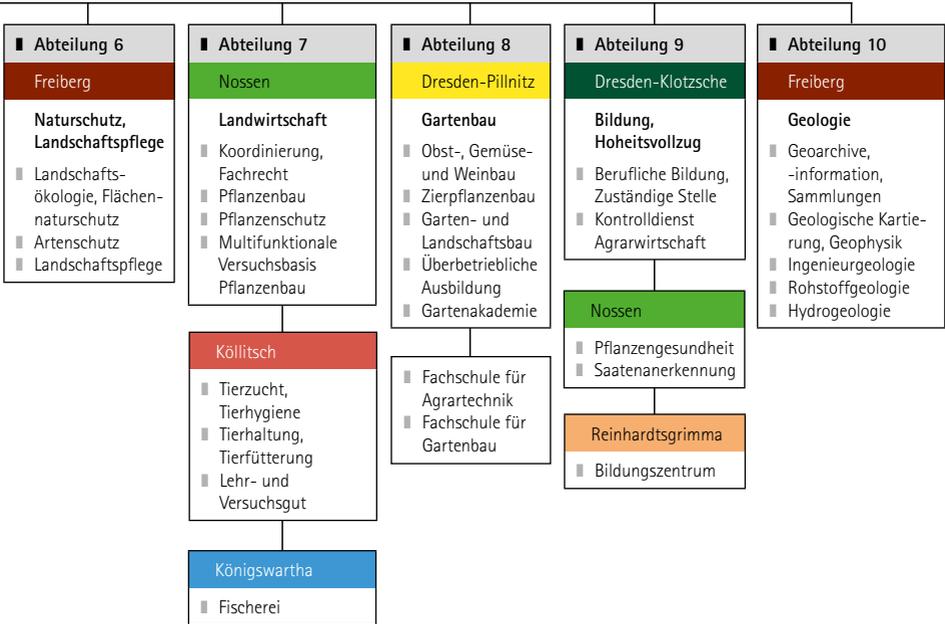
Informationen

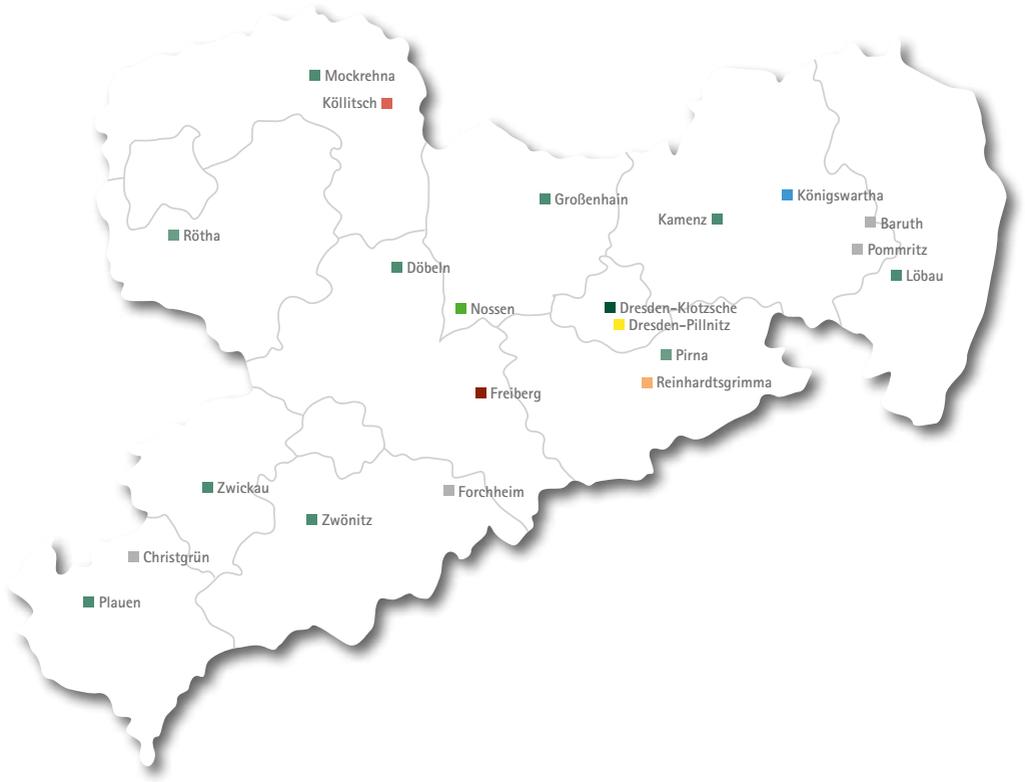
- Abteilung 10 – Geologie
Telefon: 03731 294-1001
E-Mail: abt10.lfulg@smul.sachsen.de
- Internet
www.geologie.sachsen.de





ABTEILUNGEN UND STANDORTE





**HIER FINDEN
SIE UNS**

Unsere Postanschrift

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3
01326 Dresden

Unsere Hauptstandorte

■ Präsidialabteilung

August-Böckstiegel-Straße 1
01326 Dresden
Telefon: 0351 2612-9101
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de

■ Abteilung 1

Zentrale Aufgaben
Pillnitzer Platz 3
01326 Dresden
Telefon: 0351 2612-1001
E-Mail: abt1.lfulg@smul.sachsen.de

■ Abteilung 2

Grundsatzangelegenheiten Umwelt,
Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung
August-Böckstiegel-Straße 1
01326 Dresden
Telefon: 0351 2612-2001
E-Mail: abt2.lfulg@smul.sachsen.de

■ Abteilung 3

Förderung, Agrarrecht
Zur Wetterwarte 11
01109 Dresden
Telefon: 0351 8928-3001
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

■ Abteilung 4

Wasser, Boden, Wertstoffe
Zur Wetterwarte 11
01109 Dresden
Telefon: 0351 8928-4001
E-Mail: abt4.lfulg@smul.sachsen.de

■ Abteilung 5

Klima, Luft, Lärm, Strahlen
Söbrigener Straße 3a
01326 Dresden
Telefon: 0351 2612-5001
E-Mail: abt5.lfulg@smul.sachsen.de

■ Abteilung 6

Naturschutz, Landschaftspflege
Halsbrücker Straße 31a
09599 Freiberg
Telefon: 03731 294-2001
E-Mail: abt6.lfulg@smul.sachsen.de

■ Abteilung 7

Landwirtschaft
Waldheimer Straße 219
01683 Nossen
Telefon: 035242 631-7001
E-Mail: abt7.lfulg@smul.sachsen.de

■ Referat Tierzucht, Tierhygiene und
■ Referat Tierhaltung, Tierfütterung
Am Park 3
04886 Köllitsch
Telefon: 034222 46-2011

■ Referat Fischerei
Gutsstr. 1
02699 Königswartha
Telefon: 035931 296-10

■ Lehr- und Versuchsgut
Am Park 3
04886 Köllitsch
Telefon: 034222 46-2601
E-Mail: abt7.lfulg@smul.sachsen.de

■ Abteilung 8

Gartenbau
Lohmener Str. 10
01326 Dresden
Telefon: 0351 2612-8001
E-Mail: abt8.lfulg@smul.sachsen.de

■ Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau
Söbrigener Str. 3a
01326 Dresden
Telefon: 0351 2612-8003
E-Mail: fachschulen.lfulg@smul.sachsen.de

■ Abteilung 9

Bildung, Hoheitsvollzug
August-Böckstiegel-Str. 1
01326 Dresden
Telefon: 0351 2612-9101
E-Mail: abt9.lfulg@smul.sachsen.de

■ Referat Berufliche Bildung,
Zuständige Stelle
Zur Wetterwarte 11
01109 Dresden
Telefon: 0351 8928-3400

■ Referat Kontrolldienst Agrarwirtschaft
Hugo-Junkers-Ring 9
01109 Dresden
Telefon: 0351 8928-3500

■ Referat Pflanzengesundheit und
■ Referat Saatenanerkennung
Waldheimer Straße 219
01683 Nossen
Telefon: 035242 631-0

■ Bildungszentrum
Schlossgasse 2
01768 Glashütte OT Reinhardtsgrimma
Telefon: 035053 407-0
E-Mail: lfulg.bz.reinhardtsgrimma@smul.sachsen.de

■ Abteilung 10

Geologie
Halsbrücker Straße 31a
09599 Freiberg
Telefon: 03731 294-1001
E-Mail: abt10.lfulg@smul.sachsen.de

Unsere Außenstellen

- Döbeln (mit Fachschule)
Klostergärten 4
04720 Döbeln
Telefon: 03431 7147-0
E-Mail: doebeln.lfulg@smul.sachsen.de
- Großenhain (mit Fachschule)
Remonteplatz 2
01558 Großenhain
Telefon: 03522 311-30
E-Mail: grossenhain.lfulg@smul.sachsen.de
- Kamenz
Garnisonsplatz 13
01917 Kamenz
Telefon: 03578 33-7400
E-Mail: kamenz.lfulg@smul.sachsen.de
- Löbau (mit Fachschule)
Georgewitzer Straße 50
02708 Löbau
Telefon: 03585 454-30
E-Mail: loebau.lfulg@smul.sachsen.de
- Mockrehna
Schildauer Straße 18
04862 Mockrehna
Telefon: 034244 531-0
E-Mail: mockrehna.lfulg@smul.sachsen.de
- Pirna
Krietzschwitzer Straße 20
01796 Pirna
Telefon: 03501 7996-0
E-Mail: pirna.lfulg@smul.sachsen.de
- Plauen (mit Fachschule)
Europaratstraße 7
08523 Plauen
Telefon: 03741 1031-01
E-Mail: plauen.lfulg@smul.sachsen.de

- Rötha
Johann-Sebastian-Bach-Platz 1
04571 Rötha
Telefon: 034206 589-0
E-Mail: roetha.lfulg@smul.sachsen.de
- Zwickau (mit Fachschule)
Werdauer Straße 70
08060 Zwickau
Telefon: 0375 5665-0
E-Mail: zwickau.lfulg@smul.sachsen.de
- Zwönitz
Wiesenstraße 4
08297 Zwönitz
Telefon: 037754 702-0
E-Mail: zwoenitz.lfulg@smul.sachsen.de

Unsere Versuchsstationen und Prüffelder

- Versuchsstation Christgrün
Nr. 13
08543 Pöhl OT Christgrün
- Versuchsstation Nossen
Waldheimer Straße 219
01683 Nossen
- Versuchsstation Pommritz
Nr. 1
02627 Hochkirch OT Pommritz
- Prüffeld Baruth
Nr. 1
02627 Hochkirch OT Pommritz
- Prüffeld Forchheim
Wernsdorfer Straße 23
09509 Pockau OT Forchheim

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Referat Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:

Archiv Naturschutz LfULG (L. Georgi 16 Nr. 3, G. Fünfstück 16 Nr. 4;
R. Kaminski 17 Nr. 1, B. Umlauf 17 Nr. 2; O. Leillinger Titel Nr. 1, 17 Nr. 3);
BMU (B. Müller 5 Nr. 2); LMBV (P. Radke 14 o.); M. Löwig 4 Nr. 3, 20 Nr. 3;
www.fotolia.de Titel Nr. 6, 14 Nr. 1, 16 Nr. 1, www.istockphoto.com 11 Nr. 1,
www.shutterstock.com 10 Nr. 3, 16 Nr. 2; Restliche Fotos Archiv LfULG

Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH

Druck:

Lausitzer Druckhaus GmbH

Redaktionsschluss:

14.05.2014

Auflage:

5.000 Exemplare, 3. überarbeitete Auflage

Papier:

gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 2103-672
Telefax: + 49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.